

# Input „I follow... in HIS footsteps“

## Einstieg

Wer kennt das nicht. Eine grosse Fankurve, die bei einem Fussballspiel voller Leidenschaft die Schlachtsongs singt. Oder die Zuschauer bei einem Konzert, die mit Begeisterung zu der Musik springt. Bei mir kommt während solchen Momenten oftmals Gänsehautstimmung auf. Es sind diese Momente, wo man zu etwas dazugehört, das ganze Massen bewegen kann. Etwas, was grösser ist als wir selbst. Etwas, was man nicht alleine machen kann, sondern nur was man tun kann, wenn viele Menschen zusammen kommen. Etwas, wo Menschen mit einer Leidenschaft für etwas eintreten.

## Leidenschaft

Wir wollen in den Fussstapfen Jesu Nachfolgen. Wie sieht das aus? Ich glaube, wenn es eine Eigenschaft gibt, die Jesus ganz sicher hatte, dann war es Leidenschaft. Jesus hatte eine Leidenschaft für Menschen. Jesus hat alles gegeben für die Menschen um eine Beziehung mit ihnen zu haben. Das sieht man daran, dass Jesus überhaupt nicht religiös an die Sache heran ging. Jesus kam auf die Welt um den Weg zum Vater wieder frei zu machen. In Johannes 3,17 steht:

*„Denn Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt um sie zu verurteilen, sondern um sie durch seinen Sohn zu retten.“*

Hey, Jesus gibt sein ganzes Leben hin, dass die Menschen einen freien Weg zum Vater haben- Leidenschaft! Jesus verurteilte die Menschen nicht indem er sagte, was wir alles falsch machen und uns runterdrückt. Sondern Jesus kam um Hoffnung in die Welt zu bringen indem der Weg zum Vater wieder frei wurde. Jesus lebte Freundschaften und Beziehungen mit den Menschen. Das, was von Anfang an Gottes Wunsch war. Und darin war er Leidenschaftlich! Es ging nie darum, dass wir Menschen aus eigener Anstrengung versuchen perfekt zu leben um uns die Errettung zu «erkaufen». Sondern wegen unserer Unperfektheit, kam Jesus auf die Welt um Beziehung mit uns zu leben. Denn er wusste, dass wir Menschen uns nicht dadurch verändern, wenn uns Druck auferlegt wird. Sondern der Punkt ist, dass wenn wir seine Leidenschaft für und zu spüren und erkennen beginnen, fangen wir an ihm zu vertrauen und dem was er am Kreuz getan hat.

Die Leidenschaft von Jesus zeigt sich daran, dass er uns vergibt. Jesus weiss genau, dass wir uns nicht von einem Moment auf den andern verändern. Wir haben immer noch Süchte und Probleme in unserem Leben die nicht gut sind. Und an welchen wir immer wieder hinfallen. Aber genau dann wenn wir am Boden sind, kommt Jesus nicht und verurteilt uns, weil wir es nicht geschafft haben, sondern er streckt uns die Hand entgegen und sagt komm, wir machen weiter.

Das ist die gute Botschaft, die Jesus für uns hat. Wir müssen nicht erst aus eigener Anstrengung



alles richtig machen, dass er uns annimmt. Sondern er hat uns angenommen und vergeben, mit dem Ziel, dass wir Menschen spüren und verstehen wie gut er es mit mir meint und wir uns von seiner Leidenschaft für uns anstecken lassen und aus einer Freiwilligkeit und Leidenschaft heraus ihm nachfolgen wollen und das tun was sein Wille ist.

Wie sieht es bei dir aus? Hast du diese Leidenschaft für Jesus auch schon gespürt? Wenn nicht oder wenn du das Gefühl hast, sie ist nicht mehr so stark wie auch schon, dann lass dir gesagt sein: «Wie mich der Vater liebt, so liebe ich euch» (Johannes 15,9). Hey Jesus liebt dich mit einer unglaublichen Leidenschaft. Er liebt dich so und er hat grosse Pläne mit dir vor.

«Ruf mich an, dann will ich dir Antworten und ich will dir gewaltige und unglaubliche Dinge zeigen, von denen du noch nie gehört hast.» (Jeremia 33,3)

Wow, Jesus hat geniales mit dir vor. Glaube daran, dass wenn du ihn von ganzem Herzen suchst, dass er dir eine Leidenschaft ins Herz gibt und er dich befähigt gewaltiges zu tun.

Vertraust du Jesus mit deinem ganzen Leben? Denn es gibt keine Nachfolge an Jesus, wenn du ihm nicht vertraust.

## **Vertrauen**

Vor einer etwas längeren Zeit, habe ich einmal eine Ein-Dollar-Note bekommen. Ich habe sie mehr aus Spass und weil ich sie stylisch fand, in mein Portemonnaie genommen. Als ich sie etwas genauer betrachtete, ist mir etwas aufgefallen. Auf jeder Dollar Note steht der Satz «In God We Trust». Also «Wir vertrauen auf Gott». Und für mich war das wie ein Bild, wo ich sagte, die will ich immer mit mir herum tragen. Egal wo ich hingehe, möchte ich auf Gott vertrauen. Und zwar in jeder Lebenslage, auch wenn es nicht immer gut aussieht. Möchte ich an Jesus festhalten Ich möchte darauf vertrauen, dass er jede Situation meines Lebens im Griff hat und zu meinem Besten leiten wird.

Ich habe einmal eine Geschichte gehört, die mich persönlich tief bewegte und gleichzeitig challenged, auf Jesus zu vertrauen. Es war ein Mann, der eine Leidenschaft für Musik hatte. Seine beiden Eltern waren Pastoren. Nach der High School ging er auf eine Bibelschule. Dort sah man, dass dieser junge Mann Talent hatte. Man begann ihn zu fördern und er leitete die Worship Band. An einer Veranstaltung sah er eine junge Frau in der Menge. Sie gefiel ihm sehr und er lernte sie kennen. Schlussendlich verliebten sie sich. Eines Tages wurde bei ihr Krebs diagnostiziert. Sie beide stehen zusammen und beten dafür. Sie vertrauen darauf, dass sie wieder gesund wird. Als sie am schwächsten Punkt nach einer Chemo am Krankenbett liegt, kniet er vor sie hin und hält um ihre Hand an, weil er darauf vertraut, dass sie gesund wird. Eine Weile später wird sie tatsächlich Gesund und sie heiraten. In den Flitterwochen sagt sie, dass sie Bauchschmerzen hat. Zuhause sagt der Arzt, dass der Krebs zurück ist und ihren ganzen Körper befallen hat. Einige Monate darauf stirbt sie.

Als dieser junge Mann am Grab seiner Frau stand, sagte er zu Gott: «Hier bin ich. Ich weiss



nicht wieso das alles passiert, aber ich gebe dir mein Leben hin und du kannst gebrauchen für deinen Dienst.»

Der Name dieses Mannes ist Jeremy Camp. Er ist einer der bekanntesten Musikern im christlichen Bereich. Seine tiefgründige Musik und seine Story erreichte und ermutigte zehntausende von Menschen.

Mich hat dies tief bewegt und Herausgefordert. Die Frage stellt sich, wie kann ein Mann, der den wichtigsten Menschen in seinem Leben verloren hat, nachdem er dafür gekämpft, sich hingegeben und geglaubt hat, hinstehen und zu Gott sagen: «Gebrauche mich. Ich vertraue dir.»

Ich denke, weil er verstanden hat, dass selbst in tiefster Not, im grössten Sturm seines Lebens, Jesus immer noch da ist. In Johannes 14,1 sagt Jesus:

*„Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern! Vertraut auf Gott und vertraut auf mich!“*

Jesus, der an seiner Seite ist und zu ihm sagt: «Ich bin bei dir, ich gehe mit dir dadurch. Ich lasse dich nicht los. Ich habe etwas vor mit dir, auch wenn es Momentan nicht danach aussieht. Du wirst stärker aus der Situation herauskommen als du hinein gekommen bist. Ich werde dich brauchen, um meine Botschaft, das Evangelium, zu den Menschen zu bringen.»

Schaut, der Entscheidende Punkt dafür, ist unsere Antwort darauf. Vertrauen wir Jesus unser Leben an? Einerseits ist es eine Entscheidung, die wir einmal im Leben treffen. Nämlich diese am Anfang, ob wir unser Leben in seine Hände legen und das Geschenk der Errettung annehmen. Andererseits ist es immer wieder eine neue Entscheidung in jeder Situation, ob ich auf Jesus vertraue oder nicht. Es ist von Tag zu Tag neu die Entscheidung, ob ich mit ihm den Weg gehe oder nicht.

Und sich dafür zu entscheiden heißt nicht zwingend, dass ich immer das Gefühl oder Lust dazu habe. Sich dafür zu entscheiden und zu Glauben heißt an etwas festzuhalten auch wenn meine Gefühle dies nicht unterstützen. Zu Glauben heißt, auch dann noch für etwas zu beten und zu kämpfen, auch wenn meine Umstände mir sagen, das macht keinen Sinn mehr.

Denn wenn alles um mich herum tobt, ist der wahre Glaube der, wenn ich durch alles durch daran festhalte, dass Jesus alles in meinem Leben zum besten führt. Er ist immer noch das Fest Fundament indem ich verankert bin, wenn Stürme in meinem Leben toben. Glaube heisst, dass nicht meine Umstände über mich triumphieren, sondern ich triumphiere über meine Umstände. Die Frage stellt sich, ob du dein Vertrauen auf Jesus setzen möchtest und glauben, dass er dich erretten kann und hier auf der Erde einen genialen Plan mit dir hat? So wie er es in Jeremia 29,11 schreibt. Er hat den Weg frei gemacht. Nun liegt es an die ob du in «His Footsteps» nachfolgen möchtest.

Ich frage dich deshalb nochmals mit den gleichen zwei Fragen:

- › Hast du die Leidenschaft und Liebe schon gespürt, die Jesus für dich hat?
- › Vertraust du ihm mit deinem ganzen Leben?

